

»BfGT soll von Bühne verschwinden«

WESTFALEN-BLATT-Interview mit Norbert Morkes – Mandat gegen Bürgerbegehren

Gütersloh (WB). Fraktionsstatus verloren, ein leer gebliebener Stuhl im Ratssaal, keine Pressemeldungen mehr zur Wochenendausgabe. Der BfGT-Chef Norbert Morkes ist seit Wochen wie vom Erdboden verschluckt. WB-Redakteur Stephan Rechlin fragt nach, ob Morkes eigentlich immer noch Bürgermeister werden will.

? Die BfGT-Ratsfraktion liegt nach drei Austritten in zwei Jahren am Boden. Gilt das auch für ihren Vorsitzenden?

Norbert Morkes: Wie Sie sehen, sitze ich. Stehen und Laufen kann ich auch noch. Und die 13 verbliebenen Mitglieder der BfGT rappeln sich in dieser Woche auf, um das politische Tagesgeschäft wieder aufzunehmen.

? Hat sich die ausgeschiedene Ratsfrau Barbara Witt inzwischen gegenüber der BfGT geäußert, ob sie ihr Mandat behalten will oder nicht?

Morkes: Nein. Mit ihrem Austritt aus der BfGT-Fraktion am 26. April hat sie um drei Wochen Bedenkzeit gebeten. Anschließend stellte sie uns vor ein politisches Junktim, also vor eine Wahl. Wenn wir uns für ein Bürgerbegehren gegen den Theater-Neubau entschieden hätten, drohte sie, ihr Mandat auf alle Fälle zu behalten. Die Frist für die Anmeldung eines erneuten Bürgerbegehrens läuft drei Monate nach dem jüngsten Ratsentscheid zum Theater-Neubau ab. Das wäre am 29. August.

? Hat die BfGT deswegen auf ein erneutes Bürgerbegehren gegen den Theater-Neubau verzichtet?

Morkes: Nicht wegen des Junktims. Als Barbara Witt in der Ratssitzung ihren Austritt aus der BfGT verkündete, war ich geschockt. Mir fehlte offen gestanden die Kraft, noch einmal solch ein Projekt zu stemmen. Es gab genügend Mitstreiter, auch aus anderen Ratsfraktionen, die zu einem erneuten Begehren ermunterten. Doch ich hätte wieder den



Norbert Morkes ist Parteichef ohne Fraktion. Trotz des Verlustes von drei Fraktionsmitgliedern in den vergangenen zwei Jahren blickt er im

Frontmann geben müssen. Und damit das Ziel aller Gegenatta-

? Frau Witt sitzt doch noch im Rat. Im Ergebnis verzichtet die BfGT also auf das Bürgerbegehren und verliert ihren Fraktionsstatus trotzdem...?

Morkes: So sieht es im Augenblick aus. Wie gesagt, ich bin von der Härte der Auseinandersetzung in einem kommunalen Parlament überrascht. Meinem Eindruck nach zielten die Angriffe und Abwerbaktionen der vergangenen zwei

Jahre nicht nur auf eine Verhinderung des Bürgerbegehrens zum Theaterneubau, sondern auf die Vernichtung der BfGT. Wir sollten von der politischen Bühne verschwinden.

»Falls BfGT ein Bürgerbegehren startet, droht Barbara Witt, ihr Mandat zu behalten.«

Norbert Morkes

? Welche finanziellen Folgen hat der Fraktionsverlust für die BfGT?

? Stimmt es, dass Sie keinen Raum mehr betreten wollen, in dem sich auch Barbara Witt befindet?

Morkes: Unsinn. Ich weiß nicht, wer solche Gerüchte in die Welt setzt.

WESTFALEN-BLATT-Interview optimistisch in die Zukunft. Bis zur Kommunalwahl sei die BfGT wieder gut aufgestellt. Foto: Wolfgang Wotke

Morkes: Wir haben bereits sämtliche Zuschüsse verloren, die anderen Ratsfraktionen zustehen. Bei uns handelte es sich ungefähr um 7000 Euro, inklusive eines Mietzuschusses. Wir haben unserer langjährigen Geschäftsstellenleiterin Birgit Linnemann deshalb kündigen müssen. Der Austritt Barbara Witts stellte uns auch vor die Frage, wie wir unsere politische Arbeit künftig ohne einen einzigen Cent Zuschuss finanzieren können.

? Wenn Ihnen die Härte dieser Auseinandersetzung dermaßen zusetzt, wie wollen Sie dann den Wahlkampf durchstehen?

Morkes: Der Wahlkampf ist erst in einem Jahr. Bis dahin haben sich die BfGT und ihr Vorsitzender wieder erholt und neu aufgestellt.

? Bleibt es bei Ihrer Kandidatur für das Bürgermeisteramt?

Morkes: Dabei bleibt es. Der Fraktionsvorstand berät darüber in dieser Woche. Anschließend müssen die Parteigremien darüber befinden.

? Wenn Sie Bürgermeister werden, wer führt dann die BfGT-Fraktion?

Morkes: Die Frage ist zu optimistisch gestellt.